



**PRESSEMITTEILUNG**  
Pforzheimer Kurier, 15.09.2012

# Eine Million Teile mit der Fehlerquote null

**60 Jahre Präzision bis in die kleinste Maßeinheit: Inovan feiert mit Kunden und Mitarbeitern**

Von unserer Mitarbeiterin  
Susanne Roth

**Birkenfeld.** Warum das Angenehme nicht mit dem Nützlichen verbinden? Schließlich gilt auch und gerade beim Birkenfelder Unternehmen Inovan: Stillstand ist Rückschritt. Vielleicht wird deshalb am Freitag die Feier anlässlich des 60-jährigen Bestehens mit einem Technologietag im CongressCentrum Pforzheim verbunden. Aber auch die Fachvorträge über wichtige Themen

**Nur Facharbeiter  
werden eingestellt**

wie Nanoschichtsysteme, Edelmetalleinsparung von der Antike bis zur Gegenwart, Stanzgitter im Wandel der Zeit und mehr werden mit Kaffeepause und dem Magier Simon Pierro „aufgelockert“.

Bereits am Morgen begrüßen Siegfried Kübler, Vorsitzender der Geschäftsführung, und sein Team etwa 150 Gäste – vor allem aus dem deutschsprachigen Raum. In kleinen Gruppen dürfen diese an den drei Birkenfelder Standorten durch Galvanik-Gassen und an Stanzmaschinen vorbei gehen und den Angestellten über die Schulter schauen – der vierte Standort in Stolberg wäre auch zu weit weg gewesen und das Tochterunternehmen in Tianjin (China) sowieso. „Wir beschäftigen nur Facharbeiter“, betonte Siegfried Kübler im Gespräch mit dem Pforzheimer Kurier. Das sei auch notwendig aufgrund der hochkomplizierten und diffizilen Arbeits-



**BLICK IN DIE PRODUKTION:** In kleinen Gruppen wurden gestern bei Inovan hauptsächlich Gäste aus dem deutschsprachigen Raum durch die Hallen geführt. Rechts im Bild: Firmenchef Siegfried Kübler. Foto: Roth

schritte. Denn oft geht es nicht mehr nur um Hundertstel Millimeter, sondern um Maße, die für einen Laien nicht oder nur schwer vorstellbar sind.

Freilich spürt man auch bei Inovan den Fachkräftemangel; zum ersten Mal seien nicht alle Ausbildungsplätze besetzt. „Acht statt elf“, sagt Kübler, der aber stolz darauf ist, dass 45 Personen von 750 bei Inovan Tätigen Auszubildende sind. „Wir haben sicher an die Dutzend

verschiedene Ausbildungsberufe.“ Das erklärt sich, wenn man das Firmenportfolio studiert, das vielen Gästen in der Ausführlichkeit auch noch nicht bekannt gewesen sein dürfte. Inovan gilt als Spezialist für Werkstofftechnik, Kontakttechnologie und Oberflächenbeschichtung und ist laut Kübler europaweit führend bei der Bandgalvanik und mit seinen Kontaktfedern. Zwei Drittel der Waren haben mit der Auto-

womit das Unternehmen 1957 einen ausgewiesenen Galvanik-Experten erhielt. Tradition zu Tradition: Inovan gehört zur Prym-Gruppe, dem ältesten industriellen Familienunternehmen Deutschlands. 1530 gegründet ist diese weltweit führend in Sachen Näh- und Handarbeitsartikel und vernietbare Knopf-Schluss-Systeme für Bekleidung. Inovan ist aber auch Projektpartner des Fraunhofer Instituts für Lasertechnik.

mobil-Industrie zutun. Und das Rad rollt unaufhörlich, derzeit in Richtung Reifendruck-Sensoren. Darüber hinaus aber sei man gerade auch bei regenerativen Energien tätig. LED-Beleuchtung, CO<sub>2</sub>-Reduzierung spielen eine Rolle – Stichwort Hochstromkontakte für Windräder. Bei Stanzteilen muss die Fehlerquote bei einer Million Teile bei null liegen, bezieht Kübler die Qualitätskontrolle.

Den ersten innovativen Stein ins Rollen brachten 1952 die Gründer Emil Kiefer und Fritz Ruf mit einer Walzgold-Double.

Ernst Stroebe folgte auf Fritz Ruf,

Quelle  
Pforzheimer Kurier/ Ausgabe 15.09.2012  
Susanne Roth (www.ROTHjournalismus.de)